

Wirtschaftsplan 2016

für das

K l i n i k u m Nürnberg

(Kommunalunternehmen)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen (Einzelabschluss)

1. Erfolgsplan

Nach § 3 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) ist der Erfolgsplan 2016 wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die Planansätze der einzelnen GuV-Positionen sind den Planansätzen 2015 und den Ist-Ergebnissen 2014 gegenübergestellt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.437.663 ab.

Die Planansätze für die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind mit Unsicherheit behaftet. Auf Landesebene konnte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans zwischen der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen noch keine Einigung zum Landesbasisfallwert erzielt werden. Ferner beruht auch die Prognose der Leistungsentwicklung auf unsicheren Annahmen zur Entwicklung der Nachfrage nach Krankenhausleistungen.

Vor diesem Hintergrund werden die Planansätze der GuV-Positionen und wesentliche Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2014 sowie der Prognose 2015 (Stand Oktober) erläutert:

1.1 Erlöse aus Krankenhausleistungen (GuV-Pos. 1)

Auf die bestehenden Planungsunsicherheiten auf der Erlösseite wurde bereits oben hingewiesen.

Die Ermittlung der Planansätze für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 beruht auf Schätzungen sowohl hinsichtlich Preis- als auch Mengenentwicklung.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen für 2016 liegen mit € 438,7 Mio. um rund € 27,7 Mio. (+ 6,7 %) über den Erlösen des Jahres 2014.

Entsprechend der Prognose betragen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Geschäftsjahr 2015 rund € 423,2 Mio. Gegenüber der Prognose würde sich somit eine Steigerung von rund € 15,5 Mio. (3,7%) ergeben.

Die Erlösplanung für 2016 beruht auf der Annahme eines Landesbasisfallwertes von € 3.336,89 (+2,5%) und einer Steigerung des Casemix gegenüber der Prognose 2015 um 1,2%.

Auch für die vollstationären psychiatrischen Fachabteilungen wurde ein Preiseffekt von 2,5% angenommen.

1.2 Erlöse aus Wahlleistungen (GuV-Pos. 2)

Der geplante Gesamtansatz von € 25,2 Mio. umfasst in erster Linie die wahlärztlichen Leistungen. Hinzu kommen Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft sowie Erlöse aus

der Telefonnutzung. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Erlösvolumen auf dem Niveau der Erlöse 2014 stabilisiert.

1.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen (GuV-Pos. 3)

Der Planansatz in Höhe von € 26,3 Mio. entspricht einer Zunahme um € 2,7 Mio. (+11,3%) gegenüber dem Ist 2014. Hier zeigt sich insbesondere die verbesserte Vergütung der Psychiatrischen Institutsambulanzen ab 2015 sowie die Leistungsausweitung durch die Inbetriebnahme der neuen Institutsambulanzen am Klinikum Süd im Jahr 2016.

1.4 Nutzungsentgelte der Ärzte (GuV-Pos. 4)

Der Planansatz beläuft sich auf € 3,0 Mio. und liegt damit auf dem Niveau des Ist 2014 sowie der Prognose für 2015.

1.5 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen (GuV-Pos. 5 und 6)

Für 2016 wird per Saldo von ergebniswirksamen Effekten aus Bestandveränderungen (Eigenherstellungen der Apotheke und der Transfusionsmedizin sowie Überlieger) von € 1,2 Mio. ausgegangen. Für Baumaßnahmen werden aktivierte Eigenleistungen i.H.v € 0,3 Mio. geplant.

1.6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter GuV-Position 11 (GuV-Pos. 7)

Der Planansatz von € 2,1 Mio. enthält insbesondere den Lehrpersonalzuschuss und die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Altersteilzeitregelung und liegt um rund € 1,0 Mio. unter den entsprechenden Erlösen des Jahres 2014.

1.7 Sonstige betriebliche Erträge (GuV-Pos. 8)

Der Planansatz in Höhe von rund € 47,1 Mio. entspricht einem Rückgang um € 1,8 Mio. (-3,7%) gegenüber dem Ist 2014. Dies ist im Wesentlichen auf die Gründung des Gemeinschaftsbetriebs mit der KNSG und der damit verbundenen geänderten konzerninternen Verrechnung zurückzuführen.

1.8 Personalaufwand (GuV-Pos. 9.a) und 9.b))

Gegenüber der Prognose 2015 wird von einem Anstieg des Personalaufwands um € 10,4 Mio. (3,06 %) auf € 351,2 Mio. ausgegangen.

Die bisher nicht vollständig bekannten Tarifsteigerungen wurden mit einem ganzjährigen Effekt von 2,5% über alle Tarifverträge prognostiziert.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte wird 2016 nach derzeitigem Planungsstand im weißen Bereich aufgrund der strukturellen Maßnahmen moderat gesteigert werden. Über alle Dienstarten hinweg wird jedoch von einer gleichbleibenden Vollkräfte-Zahl im Vergleich zur Prognose 2015 ausgegangen.

1.9 Materialaufwand (GuV-Pos. 10.a) und 10.b)

Beim Materialaufwand wird mit Mehrkosten aus der allgemeinen Preisentwicklung sowie der angestrebten Fallzahlsteigerung geplant.

Der Planansatz für 2016 beträgt insgesamt € 133,5 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um € 7,4 Mio. (+5,9%) gegenüber dem Ist 2014 und einem Anstieg gegenüber dem für 2015 prognostizierten Niveau um € 3,3 Mio. (+2,5%).

Der Ansatz für Materialaufwand teilt sich in € 103,9 Mio. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) und € 29,5 Mio. für bezogene Leistungen auf. Innerhalb der RHB wiederum hat der medizinische Bedarf (Arzneimittel, Implantate, Laborbedarf und sonstiger medizinischer Bedarf) mit € 84,1 Mio. den größten Anteil. Hinzu kommen insbesondere noch die Kosten für Energie mit € 12,6 Mio. Die bezogenen Leistungen umfassen im Wesentlichen die von der KNSG bezogenen Dienstleistungen mit € 19,0 Mio., die Serviceleistungen durch Dritte mit € 5,1 Mio. und Untersuchungen und Behandlungen in fremden Instituten mit € 2,3 Mio.

1.10 Fördermittel und Abschreibungen (GuV-Pos. 11 bis 17)

Die GuV-Positionen 11 bis 17 sind dem Investitions- und Fördermittelbereich zuzurechnen. Die betreffenden Planansätze enthalten hauptsächlich Erlöse und Aufwendungen im Bereich der Fördermittel nach dem KHG und dem Bayerischen Krankenhausgesetz (BayKrG) sowie die Abschreibungen. Diese Positionen sind, mit Ausnahme der Abschreibungsaufwendungen für nicht gefördertes Anlagevermögen sowie für die Zuführung von Zinserträgen zu Verbindlichkeiten nach dem KHG, insgesamt erfolgsneutral.

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Ist 2014 um € 0,1 Mio. auf € 29,3 Mio. Insgesamt belaufen sich die nicht geförderten und somit erfolgswirksamen Abschreibungen auf voraussichtlich € 8,5 Mio. und somit € 0,5 Mio. mehr als 2014

1.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Pos. 18)

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen beläuft sich auf rund € 44,0 Mio. und liegt damit rund € 1,1 Mio. unter dem Ist 2014 (€ 45,1 Mio.). Gegenüber der Prognose 2015 ergibt sie eine Minderung um € 1,9 Mio. (-4,2%).

Die größte Einzelposition stellt mit € 22,0 Mio. der Instandhaltungsaufwand dar. Dieser liegt € 0,7 Mio. unter dem Ist 2014 und € 1,5 Mio. unter der Prognose 2015.

Der Planansatz für Verwaltungskosten beläuft sich auf € 8,4 Mio. und bewegt sich damit auf Niveau des Ist 2014 (€ 8,4 Mio.) sowie der Prognose 2015 (€ 8,3 Mio.).

Weitere wesentliche Position sind die Versicherungsbeiträge. Diese erhöhen sich 2016 auf € 4,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung um über 17% gegenüber dem Jahr 2014.

1.12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV-Pos. 20)

Die GuV-Position 20 enthält Planansätze für Zinsen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstige Finanzanlagen. Hinzu kommen Stundungs- und Verzugszinsen sowie die Verzinsung von Wohnungsfördermitteldarlehen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.

1.13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV-Pos. 22)

Der Gesamtansatz in Höhe von rund € 8,3 Mio. umfasst die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von € 7,5 Mio. sowie Fremdkapitalzinsen für Darlehen, Betriebsmittelkredite und verzinsliche Guthaben der Beteiligungsunternehmen im Rahmen des Cashpooling in Höhe von € 0,7 Mio.

1.14 Steuern (GuV-Pos. 24)

Der Ansatz für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt € 0,2 Mio.

1.15 Jahresergebnis (GuV-Pos. 25)

Es wird von einem leicht negativen Jahresergebnis ausgegangen. Der erwartete Jahresfehlbetrag laut Plan beträgt € 1,4 Mio.

2. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält Ausgabeansätze für Baumaßnahmen und die Beschaffung von sonstigen Anlagegütern (insbesondere Medizintechnik). Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln nach Art. 11 und 12 BayKrG, aus Eigen- und Drittmitteln sowie im Wege der Darlehensaufnahme.

Die verfügbare Liquidität wird auch 2016 nicht ausreichend sein, um den investitionsbedingten Liquiditätsbedarf abzudecken.

Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich für 2016 auf € 44,4 Mio. Die Ausreichungen an Konzerngesellschaften werden 2016 mit € 5,45 Mio. geplant, Tilgungen bestehender Darlehensverpflichtungen sind mit € 3,8 Mio. berücksichtigt. Dabei sollen € 10,6 Mio. durch Innenfinanzierung (Verfügbare Liquiditätsrücklagen und Cashflow) und € 43,0 Mio. durch Außenfinanzierung gedeckt werden. Die Außenfinanzierung setzt sich aus € 29 Mio. Darlehensaufnahme und € 14,0 Mio. aus Fördermitteln sowie Spenden und Stiftungsmitteln zusammen.

3. Mittelfristiger Finanzplan

Die Investitionen werden durch Fördermittel nach Art. 11 und Art. 12 BayKrG, Eigenmittel und Darlehensaufnahme finanziert.

Der Finanzplan geht für den Zeitraum 2017 bis 2019 von ausgeglichenen bzw. leicht negativen Jahresergebnissen aus.

4. Stellenplan

Dem Wirtschaftsplan sind ein Stellenplan für Angestellte und eine Stellenübersicht für Arbeiterinnen und Arbeiter des Klinikums sowie der Stellenplan der dem Klinikum von der Stadt Nürnberg zugewiesenen Beamtinnen und Beamten beigefügt.

**Wirtschaftsplan 2016 für das Klinikum Nürnberg
Kommunalunternehmen**

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben	
	2017 T€	2018 T€
2015	20.289	-
2016	30.711	44.310

Neue Verpflichtungsermächtigungen:

2016 = T€ 30.711

2017 = T€ 44.310

T€ 75.021

=====

Wirtschaftsplan 2016 für die Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

Erfolgsplan

	Plan 2016		Plan 2015		Ist 2014	
	€	€	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	438.683.834		417.729.915		411.019.941	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	25.201.608		25.421.065		25.356.404	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	26.262.356		22.890.159		23.659.470	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.000.000		2.720.468		3.055.609	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	1.200.000		0		1.285.664	
6. andere aktivierte Eigenleistungen	300.000		250.000		305.706	
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	2.111.948		3.000.000		3.156.294	
8. sonstige betriebliche Erträge	47.112.731		45.383.451		48.923.375	
		543.872.477		517.395.059		516.762.462
9. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	281.181.366		262.499.731		262.504.698	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	70.055.017		64.871.054		67.980.536	
		351.236.382		327.370.785		330.485.234
10. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.920.364		98.681.974		96.165.462	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.533.878		30.043.497		29.885.864	
		133.454.242		128.725.472		126.051.325
Zwischenergebnis		59.181.853		61.298.803		60.225.902
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	17.800.000		8.200.000		9.522.633	
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	79.279		0		79.279	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.864.450		20.661.740		21.154.930	
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0		0		0	
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	17.800.000		8.200.000		10.250.495	
16. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0		0		15.000	
		20.943.729		20.661.740		20.491.348
17. Abschreibungen	29.334.036		30.176.265		29.195.179	
davon auf nicht gefördertes Anlagevermögen	8.469.586		9.514.525		8.019.846	
18. sonstige betriebliche Aufwendungen	44.005.307		44.802.413		45.068.211	
Zwischenergebnis		6.786.239		6.981.865		6.453.859
19. Erträge aus Wertpapieren	0		0		149.551	
20. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198.499		33.549		435.162	
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		500.000	
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.260.935		4.701.298		4.616.180	
		-8.062.437		-4.667.749		-4.531.468
23. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.276.197		2.314.116		1.922.392
24. Steuern		161.466		54.408		63.620
25. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.437.663		2.259.708		1.858.772

**Wirtschaftsplan 2016 für das Klinikum Nürnberg
Kommunalunternehmen**

B. Vermögensplan

Einnahmen:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz
		Einnahmen 2016 €
I. Innenfinanzierung		
1.	Eigenmittel	10.640.000
	Summe I.	<u>10.640.000</u>
II. Außenfinanzierung		
1.	Fremdfinanzierung	
1.1	Darlehensaufnahme	29.000.000
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	
2.1	Art. 11 BayKrG	5.110.000
2.2	FAG Schule für Kranke	310.000
2.3	Art. 12 BayKrG	8.600.000
	Summe II.	<u>43.020.000</u>
	Gesamteinnahmen	<u><u>53.660.000</u></u>

Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtkosten	Planansatz		
			Ausgaben 2016 €	VE 2017 €	VE 2018 €
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 WkKV					
1.	<u>Beschaffung von Anlagegütern, einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG's)</u>		9.500.000	9.500.000	9.500.000
2.	<u>Erweiterung Radiologie KNS</u>		1.200.000	4.000.000	5.400.000
	Gesamtkosten	11.300.000 €			
	bereits bereitgestellt				
	noch zu finanzieren	11.300.000 €			
3.	<u>Erweiterung Neonatologie</u>			11.250.000	11.250.000
	Gesamtkosten	22.500.000 €			
	bereits bereitgestellt				
	noch zu finanzieren	22.500.000 €			
4.	<u>Gebäude F KNS</u>		5.240.000	510.000	
	Gesamtkosten	13.700.000 €			
	bereits bereitgestellt	7.950.000 €			
	noch zu finanzieren	5.750.000 €			
5.	<u>Erweiterungsgebäude E KNS</u>		6.300.000	1.820.000	
	Gesamtkosten	13.486.000 €			
	bereits bereitgestellt	5.366.000 €			
	noch zu finanzieren	8.120.000 €			
6.	<u>Umbau Haus 24/57</u>		8.000.000	300.000	
	Gesamtkosten	13.030.000 €			
	bereits bereitgestellt	4.730.000 €			
	noch zu finanzieren	8.300.000 €			
7.	<u>Umbau Haus 35</u>		700.000		
	Gesamtkosten	1.100.000 €			
	bereits bereitgestellt	400.000 €			
	noch zu finanzieren	700.000 €			
8.	<u>Erneuerung Betten KNN / KNS</u>		1.200.000	1.700.000	700.000
	Gesamtkosten	4.900.000 €			
9.	<u>Bettenaufzug und- aufbereitung</u>	3.160.000 €	540.000	1.040.000	540.000
10.	<u>Hubschrauberlandeplatz KNS</u>	2.500.000 €			2.500.000
11.	<u>ARZ Erweiterung KNS</u>	4.000.000 €	2.000.000	2.000.000	
12.	<u>Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.</u>		9.760.000	9.260.000	8.000.000
13.	<u>Gesellschafterdarlehen Krankenhäuser Nürnberger Land</u>		4.800.000		1.000.000
14.	<u>Gesellschafterdarlehen Klinikum Nürnberg Medical School</u>		650.000	200.000	
	Summe I.		<u>49.890.000</u>	<u>41.580.000</u>	<u>38.890.000</u>
II. Tilgungsleistungen					
	Summe II		<u>3.770.000</u>	<u>9.420.000</u>	<u>5.420.000</u>
	Gesamtausgaben		<u><u>53.660.000</u></u>	<u><u>51.000.000</u></u>	<u><u>44.310.000</u></u>

Wirtschaftsplan 2016 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

C. Finanzplan 2016 - 2019

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
I.	<u>Mittelbedarf</u>				
1.	Investitionsvorhaben				
1.1	<u>Baumaßnahmen</u>				
	Erweiterung Radiologie KNS	1.200.000	4.000.000	5.400.000	700.000
	Erweiterung Neonatologie		11.250.000	11.250.000	
	Gebäude F KNS	5.240.000	510.000		
	Erweiterungsgebäude E KNS	6.300.000	1.820.000		
	Umbau Haus 24/57	8.000.000	300.000		
	Umbau Haus 35	700.000			
	Erneuerung Betten KNN/KNS	1.200.000	1.700.000	700.000	1.300.000
	Bettenaufzug und aufbereitung	540.000	1.040.000	540.000	1.040.000
	Hubschrauberlandeplatz			2.500.000	
	ARZ Erweiterung KNS	2.000.000	2.000.000		
	Summe 1.1	25.180.000	22.620.000	20.390.000	3.040.000
1.2	<u>Beschaffung von Anlagegütern</u>				
	Sonstige Anlagegüter und GWG	9.500.000	9.500.000	9.500.000	10.000.000
	Summe 1.2	9.500.000	9.500.000	9.500.000	10.000.000
1.3	<u>Sonstige Investitionen</u>				
1.3.1	Sonstige Maßnahmen und Umbauten, Geräte etc.	9.760.000	9.260.000	8.000.000	8.000.000
	Summe 1.3	9.760.000	9.260.000	8.000.000	8.000.000
1.4	<u>Gesellschafterdarlehen</u>				
1.4.1	Gesellschafterdarlehen Krankenhäuser Nürnberger Land	4.800.000		1.000.000	
1.4.2	Gesellschafterdarlehen Klinikum Nürnberg Medical School	650.000	200.000		
	Summe 1.4	5.450.000	200.000	1.000.000	
2.	<u>Tilgungsleistungen</u>				
	Summe 2	3.770.000	9.420.000	5.420.000	3.850.000
	Summe I	53.660.000	51.000.000	44.310.000	24.890.000
II.	<u>Mittelherkunft</u>				
1.	Innenfinanzierung	10.640.000	8.083.500	9.764.000	9.290.000
2.	Außenfinanzierung				
2.1	<u>Fördermittel nach Art. 11 BayKrG</u>	5.110.000	14.216.500	16.746.000	700.000
2.2	<u>FAG Förderung Schule für Kranke</u>	310.000			
2.3	<u>Fördermittel nach Art. 12 BayKrG</u>	8.600.000	8.700.000	8.800.000	8.900.000
2.4	<u>Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter</u>				
2.5	Darlehen	29.000.000	20.000.000	9.000.000	6.000.000
	Summe 2.	43.020.000	42.916.500	34.546.000	15.600.000
	Summe II	53.660.000	51.000.000	44.310.000	24.890.000

Wirtschaftsplan 2016 für das Klinikum Nürnberg Kommunalunternehmen

D. Stellenplan ¹⁾

Teil I: Angestellte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen am 30.06.2015	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
<u>Angestellte nach BAT</u> ^{2) 3)}				
I	37	37	37	
Ia	14	14	14	
Ib	51	51	48	
II H	91	91	82	
II G	78	78	75	
III	76	76	70	
IVa	71	71	66	
IVb	89	89	84	
Vb G	32	32	31	
Vb M	393	393	380	
Vc	104	104	100	
VIb	180	180	173	
VII	270	270	248	
VIII	126	126	115	
IX	1	1	1	
IXa	2	2	2	
Sonderregelung	15	15	14	
	1.630	1.630	1.540	
<u>Angestellte nach BAT</u>				
<u>VGr. Kr. (Pflegekräfte)</u> ^{2) 3)}				
XII/XIII				
XI/XII				
X/XI	9	9	9	
IX/X	2	2	2	
VIII/IX	31	31	31	
VII/VIII	137	137	134	
VII				
VI/VIII	21	21	19	
VI/VII	336	336	328	
VI	1	1	1	
Va/VI	11	11	11	
V/VI	692	692	672	
V/Va	110	110	105	
IV/VI	178	178	172	
IV/Va	908	908	876	
I/Va				
I/IV	59	59	47	
	2.495	2.495	2.407	
<u>Ärztinnen und Ärzte nach TV-Ärzte/VKA</u>				
EG IV	30	30		30 Ständige Vertreter/innen
EG III	183	183		176 Oberärztinnen/Oberärzte
EG I/II	822	822		747 (Fach-)Ärztinnen/(Fach-)Ärzte
	1.035	1.035	953	
Summe Angestellte	5.160	5.160	4.900	

¹⁾ Als "Stelle" wurde jede eingerichtete Planstelle, unabhängig vom Soll-Vollkraft-Anteil, gezählt.

Eine Stelle wurde als besetzt bewertet, wenn mindestens ein/e Mitarbeiter/in (unabhängig vom Ist-Vollkraft-Anteil) auf der Planstelle eingeteilt war.

²⁾ Die Bewertung der Stellen erfolgt nach BAT/BMT-G, bis die neuen Entgeltregelungen umgesetzt sind.

³⁾ Bei tarifvertraglich vorgesehenen Doppelbewertungen (z. B. VGr. Vb/IVb) oder Mehrfachbewertungen von Angestellten nach BAT ist die Stelle sowie deren Inhaber jeweils dem höchsten Stellenwert zugewiesen.

Teil II: Arbeiterinnen/Arbeiter

Lohngruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen am 30.06.2015	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
1/2a	99	99	50	
2/3a	166	166	108	
3/4a	43	43	27	
4/4a	16	16	15	
4/5				
4/5a	8	8	6	
5/6a	4	4	3	
6/7a	18	18	15	
7/8a	66	66	60	
9	14	14	10	
Summe Arbeiterinnen/Arbeiter	434	434	294	
Summe Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter	5.594	5.594	5.194	

Teil III: Beamtinnen/Beamte ⁴⁾

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen am 30.06.2015	Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
B 3				
A 16	3	3	3	
A 15	3	3	3	
A 14	4	4	4	
A 13 H	3	3	3	
A 13 G				
A 13 GZ				
A 12	6	6	6	
A 11	11	11	10	
A 10	1	1	4	
A 9 G A 10	5	5	2	
A 9 M				
A 8	4	4	4	
A 7	3	3	3	
A 6				
A 5 M A 6				
A 6 E				
A 5				
A 4				
Summe Beamtinnen/Beamte	43	43	42	
Summe Klinikum	5.637	5.637	5.236	

⁴⁾ Bei besetzten Stellen für Beamtinnen/Beamte ist die Zahl der sich in der jeweiligen Besoldungsgruppe Befindlichen angegeben.